



Vorlage Nr.: 2024/0698

Eingang: 19.06.2024

Überprüfung kurzfristig umsetzbarer Verbesserungsmöglichkeiten für die Wegebeziehung des Fußverkehrs in und um die Gritznerstraße B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Durlach	11.09.2024	7	Ö	Behandlung

Das Areal um die Post in der Durlacher Gritznerstraße ist außerordentlich stark frequentiert. Neben der Post selbst sind mehrere Zahnärzte, Kinderärzte, Hausärzte, städtische Einrichtungen und Gastronomiebetriebe in unmittelbarer Umgebung zu finden. Ein großer Teil des Verkehrsaufkommens besteht aus Fußverkehr. Das Areal ist zudem stark von Umfahrvverkehr des Durlacher Stachus-Kreuzungsbereiches belastet; während es im Falle des Fahrradverkehrs sinnvoll erscheint, diesen zu akzeptieren, bringt der Autoverkehr viele Nachteile in dieses Areal. Der Radverkehr weicht hauptsächlich deswegen auf die Gritznerstraße aus, weil er für den Kreuzungsbereich am Durlacher Stachus nur unzureichend berücksichtigt wurde (Aufstellflächen an Ampeln, Fahrradwege).

Aktuell bestehen mehrere unklare, unsichere oder nachteilige Wegebeziehungen, insbesondere für den Fußverkehr. Das Tolerieren von Parken entlang des Ost-West Abschnitts der Gritznerstraße (Nord- und Südseite) ist der Übersichtlichkeit abträglich, das Parken auf der Südseite führt zu regelmäßigen Auffahrunfällen zwischen Autos (bei niedrigen Geschwindigkeiten) und unangenehmen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer. Das aufgesetzte Parken auf der Nordseite lässt nur eine unakzeptabel schmale Gehwegbreite für den Fußverkehr.

Ein Modalfilter in der 90°-Kehre der Gritznerstraße (auf Höhe der Altglas-Container) sowie mittig auf dem Parkplatz vor der Post könnte das Areal beruhigen und deutlich sicherer und attraktiver machen. Unter einem Modalfilter versteht man eine Sperre, die nur bestimmte Verkehrsarten zulässt und andere verhindert. Am häufigsten sind dabei Poller oder mit Stauden oder Bäumen bepflanzte Kübel: zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommt man vorbei, mit breiteren Fahrzeugen wie Autos oder LKW jedoch nicht.

Einige Beispiele für mangelhafte Wegebeziehungen für den Fußverkehr sind:

- Keine Querungsmöglichkeit der Gritznerstraße südlich der Post für Fußverkehr zwischen Post und An der Raumfabrik (aufgesetztes Parken verengt den Bürgersteig zusätzlich, es gibt keine Lücken zu Queren, Menschen treten unvermittelt zwischen den parkenden Autos auf die Fahrbahn).
- Querungsmöglichkeit von der Post kommend Richtung Kanzlerstraße ist nicht barrierefrei (auf der westlichen Seite abgesenkter Bordstein, auf der östlichen Seite mehrere Treppenstufen)
- Unklarer Ort für die Fußverkehr-Querung nördlich der Post über die Gritznerstraße u.a. wegen der im 45° Winkel parkenden Fahrzeuge
- Unübersichtliche Querung der Straße An der Raumfabrik im Kreuzungsbereich mit der Gritznerstraße aufgrund der im Straßenraum parkenden Fahrzeuge auf der südlichen Seite der Gritznerstraße. Ein offen gestalteter Kreuzungsbereich frei von abgestellten Fahrzeugen würde die Situation für alle Beteiligte verbessern.

Wir beantragen

- eine Überprüfung der aktuellen Wegebeziehungen des Fußverkehrs und
- eine Ableitung von kurzfristig umsetzbaren Verbesserungsmöglichkeiten sowie
- die zeitnahe Umsetzung dieser Verbesserungsmöglichkeiten.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, das aufgesetzte Parken im Bereich dieser sehr stark frequentierten Gehwege abzuschaffen.

unterzeichnet von:

Johannes Ruf und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach